



Nejlja Yaman und die Lützenhardter Damen stehen erneut vor einer schwierigen Saison. Foto: Stark

Lützenhardts Damen weiterhin oben

Tischtennis Schön Münz nach im Aufschwung

(wö). Eigentlich waren die Lützenhardter Damen bereits aus der Verbandsliga abgestiegen, aber dann kam doch noch die Rettung, weil weiter oben eine Mannschaft zurückzog. Damit stehen Klara Misurak, Nejlja Yaman, Julia Neff (vormals Gutekunst) und Jessica Graf-Stickel erneut vor einer Runde, in der Erfolgsergebnisse für sie gewiss nicht an der Tagesordnung sind. Es gibt allerdings eine wesentliche Änderung bei der Truppe: Für Verena Riedt, die wohl die gesamte Runde pausieren wird, hat sich mit Marianne Leberz die frühere Spitzenpielerin des MUTTV Bad Liebenzell angemeldet.

Geht es für die jungen Damen des SSV Schön Münz nach noch weiter nach oben? Nach dem souveränen Titelgewinn in der Landesliga stellt sich diese Frage für Nicole Gaiser, Laura Frey, Ann-Kathrin und Larissa Burkowitz nun in der Verbandsklasse. Dabei erwartet sie gleich am ersten Spieltag in Gärtringen ein Härte-test.

In der Landesliga geht man beim TTC Mühringen den Umbruch an. Mit Melanie Schmidt und Ramona Schüle bleiben zwei erfahrene Spielerinnen in der Mannschaft, dahinter tauchen anstelle von Michaela Kohler und Denise Bok mit Annika Hertkorn und Sarah Sauter junge Spielerinnen auf. Diese werden sich spielerisch sicher noch weiterentwickeln, müssen nun aber erst einmal die Herausforderung gegen erfahrene Landesligaspielerinnen bestehen. Beim TV Dornstetten setzt man dagegen weiter auf Erfahrung, denn mit Simone Küntzler, Christiane Schmid, Inge Weber und Gaby Leiske stehen die bewährten Kräfte

HINTERGRUND

Der TTR-Wert

Seit einem Jahr sind die Tischtennis-Ratingpunkte (TTR) für die Aufstellung der Mannschaften ausschlaggebend. Dieser TTR-Wert setzt sich für jeden Spieler aus den Ergebnissen der letzten fünf Jahre zusammen, die nach einem ausgeklügelten System erfasst werden. Auf diese Weise sind

in der Stammaufstellung, während Tina Burkhardt, Sabine und Franziska Schmid in der neu gemeldeten »Zweiten« die tragenden Kräfte sein sollen.

Die zweite Mannschaft des SSV Schön Münz geht in der Bezirksliga mit der Jungendlichen Lena Walkenhorst an der Spitze und den Jugend-Ersatzspielerinnen Ramona Gaiser, Julia Gilde und Celine Blum an den Start. Das bedeutet, dass gerechnet und taktiert werden muss, da Jugend-Ersatzspielerinnen viermal pro Halbunde und nur zwei pro Spiel eingesetzt werden können.

Hinter Einsätzen von Simone Frey und Ann-Sophie Schillinger stehen Fragezeichen, so dass wohl Ute Walkenhorst oft ran muss. Was die Truppe unter diesen Vorzeichen erreichen kann, muss abgewartet werden. Für das Klosterreichenbacher Quartett Ilona Haist, Yvonne Zepezauer, Christiane Gaiser und Katharina Salzmann geht es erneut um den Klassenerhalt.

In der Bezirksklasse gilt die Stammheimer Mannschaft mit An Hoai Dang, Petra Gnauert, Maren Bullerdieck, Sonja Sattler und Thi My Hanh Le-Dang als Favorit. Härtester Konkurrent ist gewiss das Quartett der Sportfreunde Gechingen. Erfreulich ist, dass die beiden Landesligisten TTC Mühringen und TV Dornstetten nun zweite Mannschaften für die neue Kreisliga gemeldet haben. Da sowohl Mühringen II mit Michaela Kohler und Denise Bok wie auch Dornstetten II auf Spielerinnen mit Landesliga-Erfahrung zurückgreifen können, gelten beide Teams als erste Aufstiegsanwärter.

mittlerweile alle Tischtennis-spieler in Deutschland nach ihren Leistungen eingestuft. Jeder Verein erhält so eine Rangliste seiner Aktiven und muss seine Mannschaften danach aufstellen. Auch wenn es noch einige Schwachstellen gibt, bestehen kaum Zweifel: Dieses neue System ist aussagekräftiger und gerechter als alle bisherigen Verfahrensweisen.

Ist Mühringen an der Reihe?

Tischtennis Sorgen beim TTC Birkenfeld / Verbandsklasse und Bezirksliga

Von Oskar Wössner

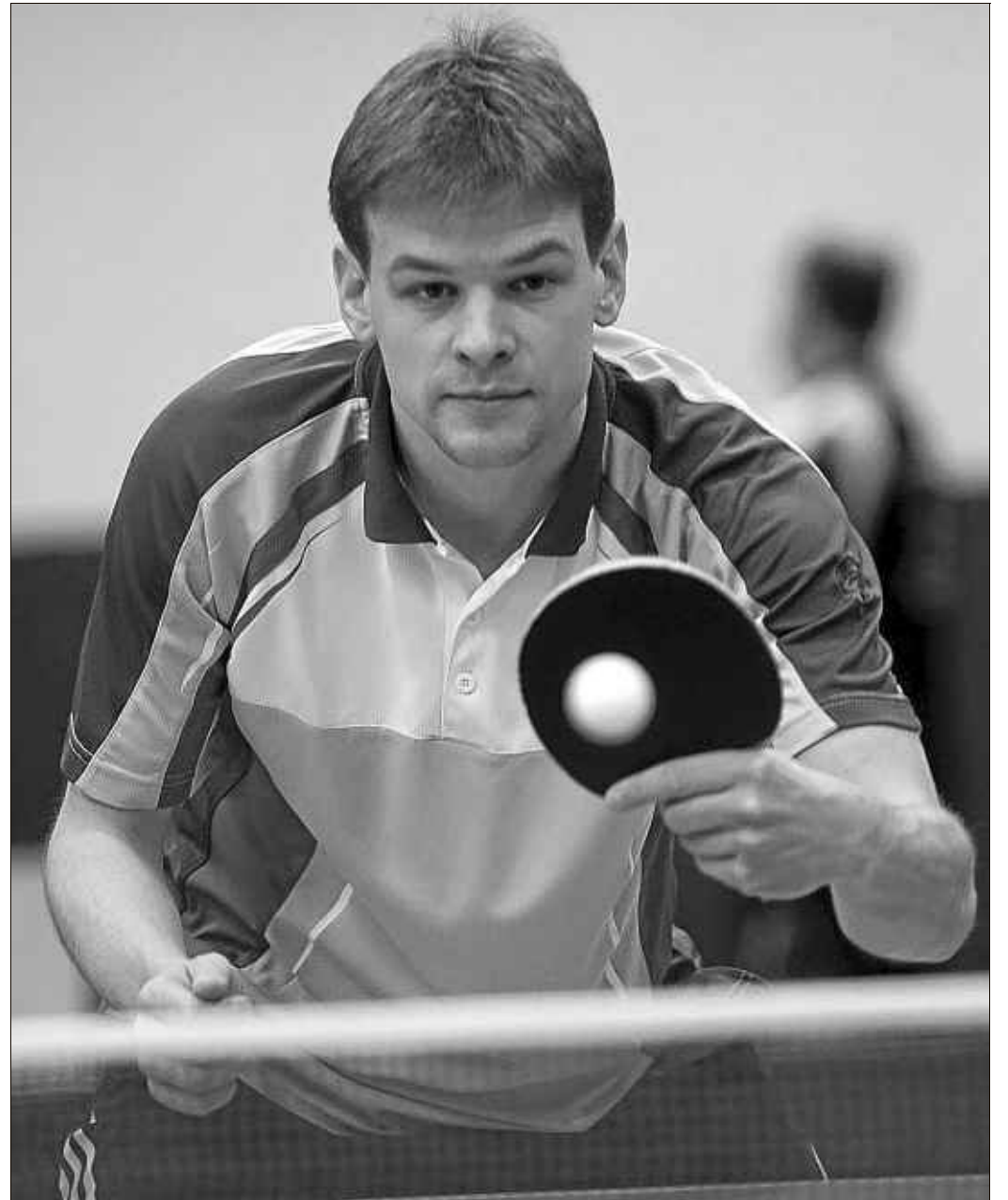
Nachdem mit Altshausen und Mössingen die beiden stärksten Mannschaften der letzten Runde in die Verbandsliga aufgestiegen sind, wäre nun in der Verbandsklasse eigentlich der Vorjahresdritte TTC Mühringen an der Reihe.

Doch die TTR-Werte sagen etwas anderes: Die DJK Wasseralfingen (11 135) ist am höchsten eingestuft, die Mühringer (11 067) folgen auf Platz zwei.

Am ersten Spieltag müssen Norbert Kallei, Jochen Raff, Markus Frank, Thorsten Kern, Frank Bolanz und Jan Schmidt in Schwendi gleich zu einem richtungweisenden Match antreten, zumal die Oberschwaben seit ihrem Aufstieg so etwas wie zu einem Angstgegner für die Mühringer geworden sind.

Der TTC Loßburg schloss die letzte Runde auf Platz fünf ab, obwohl die Nummer drei, Mihal Hajek, während der gesamten Vorrunde gefehlt hatte. Nun werden die Schwarzwälder in der TTR-Prognose mit 10 934 Punkten auf Platz sechs geführt. Andras Krenhardt, Jiri Ezer, Mihal Hajek, Steffen Müller, Fabian Schiemenz und Claus-Peter Eberhardt erwarten zum Auftakt Neuling Lindau-Zech, der mit 10 871 Punkten nur geringfügig schlechter platziert ist.

Zwei Klassen tiefer, in der Bezirksliga, sehen sich Landesliga-Absteiger TV Oberhaugstett (10 502), der TTC Birkenfeld (9857) und Aufsteiger SV Glatten (10 010) einer erdrückenden Übermacht von Böblinger Vereinen gegenüber. Bei Neuling SV Glatten ist man überzeugt, dass der Abstieg kein Thema für die Mannschaft sein wird. Garant dafür soll Zugang Marc Günther Kühn sein, der mit Ralf Fuchs das Spitzenpaarkreuz bildet und dahinter Erkan Kiris zu Stefan Schwarz in die Mitte rückt. Im hinteren Paarkreuz spielen Klaus Mayer und Carlos Correira. Roland Hamm ging in die »Zwei-



Jochen Raff und seine Mühringer werden gleich zum Auftakt in Schwendi so richtig gefordert.

te« zurück, steht aber auch für Einsätze in der »Ersten« zur Verfügung.

Als erster Titelanwärter wird Aufsteiger TTG Leonberg/Eltlingen mit Jürgen Kieser als Nummer zwei gesehen. Mit 10 537 TTR-Punkten liegt der Neuling allerdings nur knapp vor Landesliga-Absteiger TV Oberhaugstett (10 502). Damit wäre das Titelrennen eigentlich offen, wenn die Oberhaugstetter nicht wieder die bekannten Probleme der Vorjahre hätten.

So ist noch ungewiss, ob der nominelle Spitzenspieler René Schaible (1830) wenigstens für ein paar Spiele aus Südamerika anreist. Zudem stehen hinter regelmäßigen Einsätzen von Jan Teltschik Fragezeichen, da Teltschik in Chemnitz studiert.

Mit 9857 Punkten weist der TTC Birkenfeld den niedrigsten TTR-Wert aller Mannschaften auf, aber dennoch ist man im Lager der Enztäler vom Klassenerhalt überzeugt. Dabei setzt man vor allem auf

die langjährige Bezirksliga-Erfahrung und die tolle Atmosphäre in der heimischen »TTCB-Arena«. Das könnte in der Tat in engen Partien eine Rolle spielen, denn sieben Mannschaften liegen im TTR-Ranking innerhalb eines Korridors von 150 Punkten. Die Liga ist demnach sehr ausgeglichen. Da kann das Fehlen des einen oder anderen Akteurs schon zu unerwarteten Ergebnissen führen. Fazit: An Spannung wird es in der Bezirksliga gewiss nicht fehlen.

Vier Schwarzwälder Teams im Ranking unten

Tischtennis Der TTC Ottenbronn hingegen will vorne mitmischen / Landesliga

(wö). Gleich fünf Schwarzwälder Teams gehen in der Landesliga an den Start. Darunter ist mit Vizemeister TTC Ottenbronn eine Mannschaft, die neben dem SV Böblingen als Titelanwärter gehandelt wird. Der TV Calmbach wäre wie der SSV Schön Münz gewiss mit einem Platz im Mittelfeld zufrieden. Für beide gilt die Devise: Nur nicht unten reinrutschen! Bei Aufsteiger TTG Unterreichenbach/Dennjacht 10 175 (Patrick Becht 1767).

Mit drei Veränderungen in der Aufstellung geht der TTC Ottenbronn ins Titelrennen: Michael Holzhausen rückt zu

Adam Drzysga ins Spitzenpaarkreuz vor, Dirk Hamman geht in die Mitte zu Sebastian Krumtüngrer, im hinteren Paarkreuz schlägt nun Sascha Reutter an der Seite von Bernd Kirsch auf. Die Mannschaft des TV Calmbach ist eine »Zweiklassengesellschaft«: Gegenüber Christian Metzler, seinem Bruder Daniel (1831) und Ludwig Schmidt (1765) auf den ersten drei Plätzen fallen Martin

Kern (1669), Jürgen Metzler (1658) und Bernd Ottmar (1615) im Ranking deutlich ab. Beim SSV Schön Münz bleibt abzuwarten, wie sich Mario Pachtlofer (1701) auf Platz drei und Andrzej Kaim (1709) im hinteren Paarkreuz schlagen.

Obwohl der MUTTV Bad Liebenzell im Vorjahr den Klassenerhalt in der Verbandsliga geschafft hatte, geht es nun zwei Klassen tiefer darum, den Absturz abzufedern. Mit Markus Buck, Markus Walz und Matthias Krammer tauchen aus der Verbandsliga-gruppe noch drei Akteure in der Aufstellung auf, dazu kommen Sebastian Buck, Aleksandar Aksentijevic, Stefan Müller und Tobias Klumpp.

Nach den TTR-Werten scheint Aufsteiger TTG Unterreichenbach/Dennjacht die schlechtesten Karten zu haben. Aber das beeindruckt Spitzenspieler Patrick Becht nicht sonderlich: »TTR-Punkte allein machen noch keine Siege.« Er traut seiner Mannschaft einiges zu und glaubt, dass die Truppe sich noch steigern kann und mit den Zugängen Ramon Huber und Markus Klosek im Kreis der bedrohten Teams konkurrenzfähig ist.



Fabian Frey hofft mit dem SSV Schön Münz auf einen Platz im Mittelfeld. Foto: Stark

ZIELE & PROGNOSEN

Jan Schmidt (TTC Mühringen): »Wir streben in der Verbandsklasse einen vorderen Platz an. Titelfavorit Nummer eins ist aber zweifellos Waseralpingen.«



Jan Schmidt Foto: Stark

Dirk Hammann (Spieler des TTC Ottenbronn): »Die Landesliga ist wieder unberechenbar, denn da kann jeder jeden schlagen. Wir wollen die Schwächephase des letzten



Patrick Becht

Jahres vermeiden und uns im vorderen Teil der Tabelle festsetzen.«

Patrick Becht vom Landesliga-Aufsteiger TTG Unterreichenbach/Dennjacht: »Wir sind



Erkan Kiris

uns bewusst, dass wir vor einer schwierigen Aufgabe stehen. Unser Problem: Wir müssen drei Mannschaften finden, die wir hinter uns lassen können.«

Markus Buck vom langjährigen Verbandsligisten MUTTV Bad Liebenzell: »Wir freuen uns in der Landesliga besonders auf die Bezirksduelle mit Ottenbronn, Unterreichenbach/Dennjacht, Calmbach und Schönmünzach.«

Erkan Kiris vom Bezirksliga-Aufsteiger SV Glatten: »Mit dem Zugang von Marc Günther Kühn werden wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben, zumal wir mit unserem seitherigen Stammspieler Roland Hamm noch einen Trumpf in der Hinterhand haben.«

TTC Ottenbronn II der Favorit

Tischtennis TTR-Punkte geben Hinweise auf die Runde / Bezirksklasse

(wö). Auch in der Bezirksklasse werden schon eifrig Rechenspiele angestellt, welche Teams zum Kreis der Meisterschaftsaspiranten zählen und welche um den Klassenerhalt spielen werden.

Geht es nach den TTR-Punkten ist die »Zweite« des TTC Ottenbronn mit einer Summe von 9767 Punkten erster Titelanwärter, gefolgt von TT Althengstett (9748) und den TTF Althengstett (9630). Natürlich ist klar, dass die nackten TTR-Zahlen aus dem PC oft nicht mit der Realität übereinstimmen und auch Ereignisse während der Runde nicht kalkuliert werden können. Und doch gibt diese Prognose Hinweise. Im Vorjahr stand jedenfalls der virtuelle Meister SV Glatten auch zum Schluss an der Spitze. Das könnte sich dieses Mal erneut zeigen.

Mit Achim Kappler, Simon Raußmüller, Christoph Jäger, Dominik Gäckle, Holger Henne und Julian Kress stellt Vizemeister TTC Ottenbronn II jedenfalls eine so starke Mannschaft, die allein von den Namen her auf den Favoritenschild gehoben werden muss. Bei den Altbürgern gilt es hingegen erst mal abzuwarten, wie die Mannschaft den Abstieg aus der Bezirksliga sowie die Abgänge von Aleksandar Aksentijevic und Stefan Müller verkraftet, vor allem aber, wie Emil Morof und Markus Schwander diese Lücken schließen können. Ihr Spitzenspieler Armin Bacher führt allerdings die TTR-Liste mit 1748 Punkten an, gefolgt vom Ottenbronner Achim Kappler, der nur sieben Punkte schlechter dasteht. Die nächsten Plätze in dieser Rangliste nehmen mit einigem Abstand Phi Dang (TV Oberhaugstett II, 1675), Dieter Herrigel (TTC Birkenfeld II, 1668), Marcus Müller (TV Calmbach II) und Simon Raußmüller (TTC Ottenbronn II, beide 1662) ein.

Im Kampf um den Klassenerhalt sieht der PC in erster Linie Neuling SG Empfingen (9239), den WSV Schömberg (9304) und den Aufsteiger über die Relegation, die SF Gechingen (9344). Im Vorjahr traf die »TTR-Vorausgabe« zwar mit dem TuS Bad Rippoldsau zu, aber mit dem CVJM Grüntal stieg



Christoph Jäger (oben) und Holger Henne haben mit Ottenbronn II hohe Ziele. Fotos: Stark



eine Mannschaft ab, die anfangs virtuell auf Platz drei geführt wurde. Dieses Resultat war nach den ständigen Besetzungsproblemen der Grüntaler allerdings keine Überraschung. Ein Blick auf

die Mannschaftsaufstellungen zeigt, dass die Zahlen dieses Jahr aussagekräftiger sind. Eingewöhnungszeit gewährt die Terminliste den Neulingen allerdings nicht: Die SG Empfingen startet

mit Auswärtsspielen in Salztetten und bei Calmbach II, die SF Gechingen müssen beim Titelfavoriten TTC Ottenbronn II und der TV Oberhaugstett II in Althengstett ran.

Der VfL Nagold strebt den Wiederaufstieg an

Tischtennis Vor der Saison ein wirres Bild in der Kreisliga Freudenstadt

(wö). Wer wird Meister in der Kreisliga Calw? Darauf hört man meist nur eine Antwort: der VfL Nagold.

Schließlich wären die Nagolder nach der alten Regelung in der Bezirksklasse geblieben, zogen dann aber in der erstmals durchgeführten Relegation gegen den Kreisligazweiten SF Gechingen den Kürzeren. Die TTR-Werte zeigen indes ein anderes Bild: Mit 9195 TTR-Punkten führt Neuling TTG Unterreichenbach/Dennjacht II die Rangliste knapp vor Nagold (9176) an, der Vorjahresdritte SV Gültlingen folgt mit 100 Punkten Rückstand.

Und noch eine Überraschung offenbart der Blick ins TTR-Zahlenwerk: Nicht Nagolds Spitzenspieler Michael Wandlowsky (1629) ist virtuell der stärkste Spieler, Gültlingens Dietmar Strauß (1682) und der Stammheimer Konstantin Koch (1674) stehen deutlich besser da. Nun darf man gespannt abwarten, ob die Realität die TTR-Einschätzung bestätigt oder korrigiert.



Michael Wandlowsky geht mit dem VfL Nagold als Favorit an den Start. Foto: Stark

Auf den ersten Blick erscheint es eher unwahrscheinlich, dass Aufsteiger Unterreichenbach mit Daniel Sawa, Markus Baumann, Moritz Hegel, Christian Weber, Clemens Ganz und Peter Mollkopf einen Durchmarsch hinlegt. Wahrscheinlicher ist wohl ein Zweikampf zwischen Nagold und Gültlingen. Beide Teams weisen im Übrigen Gemeinsamkeiten auf: Sie sind auf den ersten drei Positionen sehr stark besetzt, haben aber Schwachstellen auf den hinteren Plätzen.

Ein komplett wirres Bild zeichnen die TTR-Werte in der Kreisliga Freudenstadt. Neun Teams weisen mehr als 9000 Punkte auf, im Kreis Calw nur vier. Dabei waren die Calwer Aufsteiger zur Bezirksklasse in den letzten Jahren immer besser. Angeführt wird das Ranking vom CVJM Grüntal (9342), gefolgt von Klosterreichenbach (9328), Glatten II (9315) und Aufsteiger Schönmünzach II (9209), während Absteiger TuS Bad Rippoldsau (9129) erst an

sechster, Vizemeister SV Miteltal (9062) gar erst an achter Stelle auftaucht. Unwillkürlich erinnert man sich an die letzte Runde: Grüntal stand im Ranking der Bezirksklasse auf Platz drei, stieg aber am Ende ab, Klosterreichenbach musste bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt zittern und Glatten II gar in die Relegation.

Es sei eine Prognose gewagt: Die Realität wird dieses wirre Bild korrigieren. Es fällt zudem auf, dass die meisten Mannschaften mehr als sechs Spieler aufgestellt haben, Grüntal allein zehn. Ginge es nach dem Ranking, müssten am Ende Dornstetten (9101), Salztetten II (8994) und Neuling Mühringen II (8845) mit dem am höchsten eingestuftem Akteur, Mark Schüle (1759), absteigen.

Vor diesem Hintergrund ist ein spannendes Meisterschaftsrennen zu erwarten, und bei drei Absteigern dürfte es auch am Tabellenende wieder ein ziemliches Gedränge geben.

ZIELE & PROGNOSEN

Oliver Schaible vom Landesliga-Absteiger TV Oberhaugstett: »Die Favoritenrolle in der Bezirksliga sind wir los, wenn man die Aufstellung von Neuling TTG Leonberg/Eltlingen liest.«



Oliver Schaible

Julia Neff (Spielerin beim Verbandsligisten TTC Lützenhardt): »Unsere Stärke ist der Zusammenhalt innerhalb



Julia Neff

unserer Mannschaft. Auch wenn wir nicht so oft gewinnen, haben wir viel Freude und Spaß, dass wir unserem Hobby auf so hohem Niveau nachgehen können.«

Inge Weber (Spielerin des TV Dornstetten): »Beim Studieren der Aufstellungen unserer Gegner ist klar ersichtlich,



Inge Weber

dass wir in der Landesliga vor einer sehr schweren Runde stehen und das erst recht, da wir nur selten komplett antreten können.« Wolfgang Schuld (TT Klosterreichenbach): »Ohne Neuzugänge und spielstarken Ersatz kann es für unsere Damen in der Bezirksliga lediglich um den Klassenerhalt gehen.«